

Studierendenparlament

Beschlussprotokoll der Sitzung vom 03. Juli 2001

Protokollant: Christian Basedow (LHG)

Anwesenheit:

Zu TOP 1) Fragestunde der Öffentlichkeit

Es gibt keinerlei Anfragen der Öffentlichkeit.

Zu TOP 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist mit 15 Anwesenden Parlamentariern gegeben.

Zu Top 3) Genehmigung der Tagesordnung

Die TOPs 9 bis 11 werden vertagt und die geänderte Tagesordnung per Akklamation genehmigt.

Zu TOP 4) Genehmigung ausstehender Protokolle

Es liegt nur das Protokoll vom 22.05.01 vor. Verschiedene Schreibfehler bei Namen werden korrigiert und Daniel Jungmann weist darauf hin: „Ich bitte die Wichtigkeit dieser Veranstaltung hier nicht zu überschätzen“.

Das Protokoll wird per Akklamation genehmigt.

Zu TOP 5) Berichte

Rektorat (Roger Huckle)

Es wurden verschiedene Investitionen in Tutoren und in eine Kuvertiermaschine getätigt.

Rektorat (Reinhard Brandl)

Die Einführung des NC in Informatik wurde nur unzureichend kommuniziert.

UStA (Oliver Brdiczka)

Die Vorstände der ganzen Vereine des unabhängigen Modells wurden neu gewählt.

Ein neues Fahrzeug wird angeschafft.

Elektrotechnik Berufungskommission (Reinhard Brandl)

FSK (Christoph Peters)

Die FSK plant eine Aktion zur Mitgliederwerbung.

Zu TOP 6) Information und Diskussion über eine eventuelle Gebührenerhebung für Sprachkurse beim Sprachzentrum

Verschoben, bis Herr Klenkler vom Sprachzentrum kommt.

Zu TOP 7) Neuwahl des Ältestenrates für die Amtszeit ab dem 01.10.2001

Daniel Ziegler schlägt Niel v. Remmerden vor. Ulrike Reichelt schlägt Lutz Frommberger, Christian Buggle, Michael „SB“ Schier und Julian Kahmann vor.

Die Vorgeschlagenen werden en Block mit 18-0-0 Stimmen gewählt.

Zu TOP 8) Sachstandsbericht zur Abrechnung des UStA-Winterfestes

Daniel Ziegler hat die wesentlichen offenen Fragen mit Simon geklärt. Ein konkreter Termin zur Fertigstellung des Abschlusses ist dennoch nicht abzusehen.

Zu TOP 6) Information und Diskussion über eine eventuelle Gebührenerhebung für Sprachkurse beim Sprachzentrum

Herr Klenkler stellt die Aufgaben des Sprachzentrums und Studienkollegs vor. Er plant eine quantitative Ausweitung des Angebots und die Einführung international anerkannter Abschlüsse.

Deutschkurse für Ausländer (DaF), wie sie im Angebot des Studienkollegs sind, werden an fast allen anderen Unis nur kostenpflichtig für 1 bis 7 TDM pro Semester angeboten.

Zusammen mit der FH und PH ist eine Kooperation beim Angebot von Sprachkursen angedacht (zunächst für exotische Sprachen, später auch für Fachkurse in Englisch).

Bundesweit werden an Universitäten im Schnitt Gebühren von rund 100,- DM für Kurse mit 2 SWS bei 16 Wochen im Semester erhoben (mit Härteklauseln und einer Befreiung für Studenten, bei denen die Sprachkurse in der Prüfungsordnung vorgeschrieben sind). Von einer entsprechenden Gebühr an der Uni Karlsruhe verspricht sich Herr Klenkler Mehreinnahmen von 50.000,- DM pro Semester. Diese Gebühren würden allerdings vollständig für die Verwaltung der Gebührenerhebung drauf gehen, so dass Herr Klenkler diese Aufgabe dem Studentensekretariat aufs Auge drücken möchte – diese wissen allerdings noch nichts von ihrem Glück und es ist nicht sicher, ob die entsprechenden Aufgaben überhaupt vom Studentensekretariat übernommen würden. Die geplanten Mehreinnahmen von TDM 50 wären für die geplante Ausweitung des Sprachangebots ausreichend.

Christoph Peters schlägt eine Stiftungsfinanzierung für das Sprachzentrum vor, Herr Klenkler hält dies jedoch nicht für umsetzbar. Christian Schenzel fordert, dass sich das Sprachzentrum um Spendenmittel bemühen sollte, aber Herr Klenkler sieht dies nicht in seinem Aufgabenbereich. Christian Schenzel stellt in Frage, ob Studis zur Kasse gebeten werden sollten, solange nicht einmal der Versuch einer alternativen Finanzierung, z.B. durch Spenden, unternommen wurde.

Christian Schenzel betont, dass die Mittel für die Gebührenbefreiung in Härtefällen nicht durch die Gebühren der restlichen Studis implizit mitgetragen werden dürften, sondern aus öffentlichen Mitteln kommen müssten.

Zu TOP 9) Vorstellung von Bilanz und GuV-Rechnung von UStA Kasse e.V., des Fördervereins UStA Kasse e.V und des SSV e.V.

vertagt

Zu TOP 10) Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses des UStA Kasse e.V., des Fördervereins UStA Kasse e.V. und des SSV e.V.

vertagt

Zu TOP 11) Entlastung des alten UStA

vertagt

Zu TOP 12) Sonstiges

Stupa-Liste

Nachdem einige Nicht-Stupa-Mitglieder Interesse geäußert haben, auf die Stupa Liste zu kommen um die politische Arbeit des Stupa zu verfolgen und an der Diskussion teilzunehmen, stehen folgende Vorschläge zur Disposition:

1. Die Stupa Liste wird für alle Interessenten geöffnet.
2. Offene Diskussions- und Announce-Listen werden eingerichtet
3. Eine interne Stupa Liste und eine offene, von Malte moderierte Liste werden eingerichtet
4. Alles bleibt beim alten.

Mit 10-2-3 Stimmen wird Vorschlag 1 angenommen, da es bislang nur wenige externe Interessenten gibt und da der Arbeitsaufwand für den Listenbetrieb dabei am geringsten ist.

nächste Sitzung

Die nächste Sitzung wird in zwei Wochen stattfinden.